# Leipziger Tageblatt
und
# Anzeiger.

№ 132. Mittwochs, den 11. Mai. 1836.

## Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Meß-Conti's werden hiermit von dem unterzeichneten Haupt-Amte darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten, oder an deren Stelle die Duplicat-Certificate spätestens

Donnerstag, den 12. Mai a. c., bis Abend 6 Uhr,

als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können auch bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 6. Mai 1836.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

## Die bevorstehende Sonnenfinsterniß.

Der dießjährige Kalender kündigt für den 15. Mai Nachm. 3 Uhr eine große, in ganz Europa und Nordamerika sichtbare Sonnenfinsterniß an. Sehr natürlich weckt diese Ankündigung die Erinnerung an frühere Verfinsterungen dieser Art. Die Chroniken lassen in ihre allerdings nicht immer geschichtlich erwiesene Berichte von diesen Finsternissen Bemerkungen einfließen, die wohl kaum Einer von unsern noch lebenden Zeitgenossen bei den Sonnenfinsternissen, die er erlebte, zu machen Gelegenheit gehabt haben dürfte. So berichtet unser alter Leipziger Annalist, Vogel, daß bei den Finsternissen am 2. Aug. 1133, (früh 8 Uhr); 1252 (ohne Tagesangabe früh 9 Uhr) die Sterne sichtbar geworden sein sollen; daß bei der am 16. Jun. 1406 sich die Leute nicht sehen konnten; und bei der am 13. Sept. 1699 soll es nicht nur so dunkel geworden sein, wie es zu sein pfleget, wenn des Morgens die Sonne dem Horizonte zu nahen beginnet, sondern es soll auch so schaurig und kühle gewesen sein, als wäre die Sonne untergegangen. Am 12. Mai 1706 (9—10 Uhr) soll sich nach dem Berichte dieses Chronikenschreibers eine so große Finsterniß, wie sie wenig Menschen zuvor ersehen hätten, ereignet haben. Die Sonne sei so verfinstert gewesen, daß man keine Schrift habe lesen können; Venus und Merkur wären sichtbar geworden und an dem großen Weltlichte soll nur noch ein kleiner Bogen nordwärts hell geblieben sein, welches nicht ohne Erstaunen anzusehen gewesen wäre. Wird die nächste bevorstehende Sonnenfinsterniß nur eine solche, wie die am 7. Sept. 1820 war, oder auch eine von der Art der erwähnten, oder eine solche sein, von welcher auch im Conversationslexikon gesagt wird, daß bei totalen Sonnenfinsternissen, dergleichen jedoch nur seltene Erscheinungen wären, völlige Nacht einträte, die Sterne sichtbar würden, die Vögel, in Verirrung gesetzt, herumflotterten und zur Erde fielen? Nach einer Bemerkung in der Leipz. Fama Nr. 19 werden bei der bevorstehenden Sonnenfinsterniß, die eine der schönsten sein soll, von dem, in 12 Theile getheilten, Durchmesser der Sonne für Paris $9\frac{1}{4}$ Theile vom Monde bedeckt werden; die Helle des Tages wird stark abnehmen und man wird die Venus, vielleicht auch den Jupiter sehen können. Daß es an den, zur Anschauung dieser Naturerscheinung geeigneten Gläsern nicht fehle, das werden wir hoffentlich bald in diesem Blatte angekündigt finden.

Anmerkung. Es ist der Redaction noch eine anderweite Mittheilung über diesen Gegenstand geworden, die wir indessen erst in diesen Tagen aufnehmen können.

**Am Himmelfahrtsfeste predigen:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| zu St. Thomä: | Früh | 8 Uhr | Hr. D. Großmann, |
| | Mittag | ½12 Uhr | = M. Meißner, |
| | Vesp. | ½2 Uhr | = M. Siegel; |
| zu St. Nicolai: | Früh | 8 Uhr | = D. Meißner, Kirchenrath, |
| | Vesp. | ½2 Uhr | = M. Simon; |
| in der Neukirche: | Früh | 8 Uhr | = M. Söfner, |
| | Vesp. | ½2 Uhr | = M. Heyl; |
| zu St. Petri: | Früh | 8 Uhr | = M. Vollbeding, |
| | Vesp. | 2 Uhr | = M. Kunad; |
| zu St. Pauli: | Früh | 9 Uhr | = D. Krehl, |
| | Vesp. | 2 Uhr | = M. Waldau; |
| zu St. Johannis: | Früh | 8 Uhr | = M. Kritz; |
| zu St. Georgen: | Früh | 8 Uhr | = M. Hänsel, |
| | Vesp. | ½2 Uhr | = M. Hänsel; |
| zu St. Jakob: | Früh | 8 Uhr | = M. Adler; |
| in der Freischule: | Früh | 9 Uhr | Hr. Gräbner; |
| ref. Gemeinde: | Früh | ½9 Uhr | = M. Fischer; |
| kathol. Kirche: | Früh | | = Pfarrer Hanke. |

**Motette.**

**Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:**

„Gott ist mein Lied" ꝛc., von Drobisch.
„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" ꝛc., von Haydn.

**Kirchenmusik.**

**Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:**

Missa. Kyrie und Gloria, von Naumann. (C-moll.)
Psalm 103. V. 20—22, von Naumann.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

**Dank und Bekanntmachung.** Seit länger als acht Monaten durch ein drückendes Leiden in der Ausübung meiner Berufspflichten schmerzlichst gestört, habe ich auf Anordnung meiner Aerzte zu einer Reise an die Heilquellen von Töplitz mich entschließen müssen, und den erbetenen Urlaub dazu von meinen verehrten Behörden empfangen. Mangel an Zeit und noch mehr an Kräften macht es mir unmöglich, allen wohlwollenden Gönnern, Freunden und Gemeindegliedern in Person meinen herzlichsten Dank für die vielen rührenden Beweise von tröstlicher und thätiger Theilnahme darzubringen, die ich von ihnen während meiner schweren Tage und Nächte, ja selbst nach meinem letzten Kanzelvortrage noch, erhalten habe. Ich muß im Vertrauen auf Ihre Nachsicht diesen öffentlichen Weg einschlagen, um meiner tiefgefühlten Schuldigkeit mich zu entledigen.

In meine Pastoratsgeschäfte werden der Hr. Superint. Dr. Großmann und Hr. Archidiak. Dr. Bauer gefälligst sich theilen; im Prediger- und Seelsorgerberufe aber haben meine sämmtlichen Herren Amtsgenossen an allen Kirchen brüderlich sich erboten, meine Stelle zu vertreten und jedem deßhalb an Sie gelangenden Wunsche ungesäumt zu entsprechen. Mit Anfragen und Aufträgen jeder andern Art aber bitte ich an meine Söhne sich zu wenden, deren immer einer in meiner Wohnung, Burgstraße, Eckhaus Nr. 94, anzutreffen sein wird. Ich empfehle mich dem wohlmeinenden Andenken und den guten Wünschen aller meiner Mitbürger und Gemeindeglieder für die Zeit meiner Abwesenheit, trete meinen Weg mit der Hoffnung an, daß ich in der Entfernung immer recht Erwünschtes und Erfreuliches von dem theuern Leipzig vernehmen werde, und bitte Gott — jedoch mit williger Ergebung in seinen weisen Rath — er wolle mich, solle ich anders zurückkehren, wenigstens mit so viel Lebenskraft zurückkommen lassen, daß ich einigermaßen durch gehörige Berufsthätigkeit und breitwillige Dienstfertigkeit einen Theil der großen Schuld für Nachsicht und Unterstützung abtragen könne, mit welcher der traurige Winter mich belastet hat. Seine Gnade walte über Stadt und Gemeinde.

Am 11. April 1836. Dr. J. D. Goldhorn.

## Bekanntmachung.

Am 3. d. Mts. ist ein alter, angeblich gefundener Regenschirm allhier eingeliefert worden.

Da der Eigenthümer desselben bis jetzt noch nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird er andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen sich bei uns zu melden.

Leipzig, den 11. Mai 1836. Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Uhlich.

## Bekanntmachung.

Einem hier zur Haft gebrachten Bettler sind 13 Schlüssel abgenommen worden, die er in der Gegend von Borna gefunden zu haben vorgiebt, wahrscheinlich aber von Stuben- oder Vorsaalthüren abgezogen hat.

Die unterzeichnete Behörde fordert deßhalb alle diejenigen, von welchen in neuerer Zeit dergleichen Schlüssel vermißt worden sind, hiermit auf, sich ungesäumt bei ihr zu melden.

Leipzig, den 10. Mai 1836. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360511/2

Subhastations-Patent. Von den unterzeichneten Gerichten soll das zu Johann Gottlieb Daniel Schirmers zu Hayn Creditwesen gehörige Mühlengut mit 21½ Acker Feld, 2 Acker Wiese sammt übrigem Zubehör nächstkünftigen

25. Mai 1836

öffentlich an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Diejenigen, welche auf dieses Grundstück, das ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten auf

10,970 Thlr.

dorfgerichtlich gewürdert ist, zu bieten gesonnen sind, werden daher hiermit geladen, am gedachten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und, daß sofort nach 12 Uhr mit der Subhastation werde verfahren werden, gewärtig zu sein.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks und die darauf haftenden Abgaben und Lasten sind aus der in dem Gasthofe zu Hayn angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen.

Großzössen, den 14. März 1836. Adel. Einsiedel'sche Gerichte allda.
D. Schmidt, G.-V.

---

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. Mai: Die Entführung, Lustspiel von Jünger. Wilhelmine — Mad. Neumann-Haizinger. Hierauf: Die Wiener in Berlin, Liederspiel von Holtey. Franz — Herr Haizinger. — Frau von Schlingen — Mad. Neumann-Haizinger.

---

## Auction im Schützenhause allhier

Donnerstags, den 9. Juni, und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, enthaltend eine große Auswahl Wirthschaftsgeräthe aller Art, Spiegel, Sopha's, Polster- und Rohrstühle, Tische, Schränke, Lampen ꝛc. ꝛc.

Ferdinand Förster.

---

## Zur Nachricht.

Es ist nun die erste Abtheilung des fünften Gottesackers in so weit mit Gräbern einfach besetzt, daß demnächst die zwischen den Gräbern bis jetzt freigelassenen Grabstellen belegt werden sollen. In dessen Folge werden diejenigen resp. Einwohner, welche die nächsten Plätze bei jenen Gräbern sich vorzubehalten wünschen, hiermit ergebenst ersucht, solches bei dem Unterzeichneten anzumelden und die Plätze selbst lösen zu lassen. Zugleich wird die Erneuerung der auf dem 2ten, 3ten und 4ten Gottesacker verfallenden Grabstellen andurch in Erinnerung gebracht.

Leipzig, den 7. Mai 1836. Gerlach, Todtengräber.

---

Unterrichts-Anzeige. Durch langjähriges Studium der französischen und italienischen Sprache und vielfachen Umgang mit gebildeten Männern dieser Nation fühle ich mich im Stande, in genannten Sprachen gründlichen Unterricht ertheilen zu können. Indem ich Anfänger sowohl, als Geübtere hierzu ergebenst einlade, glaube ich zugleich, bei anhaltendem Fleiße, in kurzer Zeit die günstigsten Erfolge versprechen zu dürfen.

Zur Selbstübung halte ich mehre französische Journale, auch besitze ich eine Bibliothek franz. Kinderschriften ꝛc., welche ich zum beliebigen Gebrauche anbiete. Schließend versichere ich die billigsten Bedienungen.

A. Albrecht, neuer Neumarkt Nr. 50.

---

* * * Gelegenheit die französische Sprache nach einer guten Methode gründlich zu erlernen oder, bei schon vorhandenen Anfangsgründen, sich in derselben schriftlich und mündlich zu üben: Reimers Garten, große Allee, Nr. 1312, links, 1 Tr. (Vormittags von 9—12 Uhr).

Les messieurs et les dames qui, possédant déjà les principes de la langue française, voudraient se familiariser le style et la conversation, sont priés de s'adresser: Jardin de Reimer, grande allée n° 1312; à gauche (entre 9 heures et midi).

---

Literarische Anzeige. ☞ So eben ist erschienen und in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, in Commission zu haben:

# Leipzig im Jahre 2036.

Preis 6 Gr.

Ein vielverheißendes Gemälde in Briefform, den verehrlichen Begründern und Actionairs der Leipzig-Dresdener Eisenbahn gewidmet. Nebst einem besonderen, Leipzig im genannten Jahre darstellenden Plane und den Abbildungen des heiligen Eintrachtsdomes, so wie des Denkmales der Leipzig-Dresdener Eisenbahngründer.

Motto: Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe,
Die der Mensch, der flücht'ge Sohn der Stunde
Aufbaut auf dem betrüglichen Grunde?
Schiller.

Aber: Soll er das Hoffen d'rum lassen,
Da die Zeit, die kräft'ge, wie wir schauen,
Aufruft, auf sichere Erfolge zu bauen?
Der Verfasser.

## Eisenbahn-Actien

in Originalscheinen des Würtemberger Ausschusses sind zu haben Nicolaistraße Nr. 758, drei Treppen hoch.

---

Empfehlung. Alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen ꝛc. linirt G. Frenzel, alter Neumarkt Nr. 659, an der neuen Pforte zu jeder Zeit pünctlich ꝛc.

---

## Nicht zu übersehen.

Indem Endesgenannter sein Etablissement als Tischlermeister einem hiesigen geehrten Publicum anzeigt, bittet derselbe zugleich um gütige Aufträge in diesem Fache, welche er reell und pünctlich auszuführen verspricht.

Ein Secretair von ausgezeichnet schönem Mahagonyholze, als Meisterstück, elegant gearbeitet, steht für Jedermann zur Ansicht und zum Verkaufe bei

C. G. Wagner, Tischlermeister, Petersstein weg, grüne Linde.

---

H. C. Platzmann & Söhne

haben ihr Comptoir in das Haus des Herrn Losse, Nr. 679, am ehemaligen Grimma'schen Thore parterre verlegt. Leipzig, den 9. Mai 1836.

---

Wohnungs-Veränderung. Daß ich mein bisheriges Local, Nicolaistraße, blauer Hecht, verlassen und in die Gerbergasse Nr. 1165, in Herrn Sattlermeister Schmidts Hause, der Sonne gegenüber gezogen bin, zeige ich meinen werthesten Kunden ergebenst an mit der Bitte, mir auch ferner ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

Leipzig, den 10 Mai 1836. F. X. Scheder, Schlossermeister.

---

Verkauf. Von echten Lüneburger Bricken, Stralsunder Brathäringen, neuen Brunellen, echtem Emmenthaler Käse und Düsseldorfer Senf erhielt neue Zusendungen. Sämmtliche Artikel von bester Qualität, bei Ferd. Schwennicke, im Salzgäßchen.

---

Hausverkauf. Ein vor wenig Jahren neu erbautes Haus mit 4 Logis und einem Garten, besonders für einen Gewerbsmann passend, ist für 2000 Thlr. zu verkaufen und mit wenig Anzahlung zu übernehmen durch G. G. Stoll, Nr. 285.

---

Verkauf. Engl. Sommer-Lookoi-Pflanzen, welche stark ins Gefüllte fallen, alle Couleuren allein sortirt, gefüllte Röhr-Aster-Pflanzen, besonders schön gefüllte Balsaminen-Pflanzen, verkauft die Gärtnerin Kremer alle Markttage in der Petersstraße, am Holbergischen Hause, aus Mirisch Garten in Schönfeld.

---

Bücher-Verkauf. Eine Partie juristischer Schriften, circa 90 Bände, werden, nach Befinden einzeln oder zusammen, billig verkauft: neuer Neumarkt Nr. 17, parterre. Auch können sie in Change gegeben werden.

---

Gemälde-Verkauf. Ich bin beauftragt, ungefähr 100 Stück Oelgemälde, zum großen Theil sehr vorzügliche Bilder, welche in der Auction vom 25. April d. J. von den Eigenthümern zurückerstanden worden sind, zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und lade Kunstliebhaber ein, sich deßfalls an mich zu wenden.

Leipzig, den 11. Mai 1836. Ferdinand Förster.

---

Verkauf von englischen Sommer-Levkoyen-Pflanzen in Senkens Garten, Johannisvorstadt.

---

# Neue Galanterie-Gegenstände,

als: fein vergoldete Armbänder, Gürtelschnallen, Ohrenglocken, Sevignés, Uhr- und Strickhaken, Frontonieren, desgl.

# neue Pariser Damentaschen,

in den geschmackvollsten Mustern und schönsten Farben, empfingen und empfehlen zu den billigsten Preisen

Rossi & Dorsch,
Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

---

## Heliosk cpe

oder Gläser zur Beobachtung der den 15. Mai stattfindenden Sonnenfinsterniß, empfiehlt

M. Tauber, Opt.-Oculist-Institut, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360511/4

## Lampen

in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen empfiehlt

**die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik**
**von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,**
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

---

## Unverbrennliche Fidibusse,

in feinen, so wie auch ordinären Bechern, an welchen sich zugleich auch recht hübsche Damenstickereien anbringen lassen, empfiehlt C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

---

Capitalgesuch. Gegen Cession einer ersten, vollkommen sichern Hypothek werden sofort 850 Thlr. gesucht durch Adv. Schrey, Katharinenstraße Nr. 364.

---

Gesucht wird gegen vollkommene Sicherheit ein Capital von 100 oder 150 Thlr. Offerten deßhalb bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre S. P. abzugeben.

---

**Zukaufen gesucht wird systema vegetab. Linnaei, ed. K. Sprengel, V. Vol. in Nr. 577, 2 Treppen hoch.**

---

## Vortheilhaftes Anerbieten.

Zu verkaufen ist Veränderungs halber ein gut eingerichtetes und mit bedeutender Kundschaft versehenes Victualien-Waarengeschaft. Das Nähere hiervon ertheilt J. S. Garbe, Katharinenstraße Nr. 368, 3 Treppen hoch, in der Vormittagsstunde von 11 bis 12 Uhr.

---

Anerbieten. Eine solide und ordnungsliebende Mannsperson, die außer dem Hause ihr Gewerbe hat, kann bei rechtlichen und kinderlosen Leuten eine angenehme Schlafstelle finden. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 529, 2 Treppen hoch.

---

G. A. Einen fein gebildeten jungen Kaufmann oder Goldarbeiter von angenehmem Aeußeren kann bei Stellung einer Caution von 500 Thlrn. recht vortheilhaft versorgen der Agent C. L. Blatspiel.

---

Gesuch. Einige Personen, welche sich entschlossen haben, während dieses Sommerhalbjahres bei einem ausgezeichneten Lehrer englischen Unterricht zu nehmen, wünschen noch zwei Theilnehmer unter sehr vortheilhaften Bedingungen. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft, Sporergäßchen Nr. 87, 3te Etage.

---

Gesuch. Zwei gute Vergolder-Gehilfen können dauernde Condition erhalten bei Heinrich Müller, Vergolder, in Reichels Garten.

---

Gesuch. Ein junger Mensch, der schnell, correct und deutlich schreibt, wird für einige Zeit gesucht: Brühl Nr. 489. im Hofe quervor, 3 Treppen hoch.

---

Gesucht wird in einer hiesigen Buchhandlung ein Lehrling. Nähere Nachricht Fleischergasse Nr. 309, 2te Etage, Mittags von 12 bis 2 Uhr.

---

Gesucht wird ein Bedienter, welcher zugleich die Abwartung eines Pferdes gründlich versteht und sich durch tüchtige Zeugnisse seiner Ehrlichkeit und seines Wohlverhaltens auszuweisen vermag in Nr. 450, 2 Treppen hoch.

---

☞ Gesuch. Ein im Clavierspiel und der französischen Sprache kundiges Frauenzimmer findet als Gouvernante bei einer hohen Standes-Familie auf dem Lande eine mit hohem Gehalte und humaner Behandlung verbundene feste Stellung. Alles Weitere im Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, Brühl, im Gasthause zum rothen Stiefel, 3 Treppen hoch, vorn heraus.

---

Gesucht wird zu sofortigem Dienstantritte bei einer hohen Herrschaft ein Bedienter ledigen Standes, welcher die besten Zeugnisse über sein moralisches Verhalten und Brauchbarkeit nachweisen kann. Darauf Reflectirende haben sich zu melden früh von 8 bis 9 Uhr am Thomaskirchhofe Nr. 101, erste Etage.

---

Gesucht wird zum 1. Juni oder Juli eine Directrice in ein Putzgeschäft; der Gehalt auf Verlangen. Näheres bei Hrn. Kettembeil am Markte.

Gesucht wird zu Johanni eine perfecte Köchin, welche einer Gastnahrung vorstehen kann. Näheres zu erfragen vor dem Petersthor im blauen Roß Nr. 782.

## Reisegesuch.

Eine Dame aus Hamburg wünscht mit einer anständigen Gesellschaft in den nächsten Wochen dahin zurückzureisen, und ist zu antheiligem Kostenbeitrag erbötig. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

G. A. Ein junger Mensch, welcher eine sehr gute Hand schreibt, wünscht sich mit Schreiberei zu beschäftigen. Handschriften von ihm sind einzusehen bei dem C. L. Blatspiel, Reichels Garten.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mensch von gesetzten Jahren, welcher gut russisch und polnisch spricht, und gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Bedienter, Kutscher oder Markthelfer. Nähere Auskunft erfährt man in der Ritterstraße Nr. 696 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, welcher im Rechnen, Schreiben und in der Orthographie nicht unerfahren ist, sucht ein Unterkommen als Laufbursche oder Schreiber. Adressen, unter den Buchstaben R. R. R., sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. In der Nähe des Marktes, der Reichsstraße, Katharinenstraße, Grimma'schen Gasse, so wie überhaupt an der besten Meßlage, wird von der nächsten Michaeli-Messe an ein kleines Gewölbe, guter Hausstand, oder auch sonst bei jemand einzustehen gewünscht, und bittet man, deßfallige schriftliche Adressen an J. W. Hauptmann, im Brühl Nr. 511 abzugeben.

Gesucht wird zu Michaeli ein Familienlogis in der Stadt, im Preise von 60—100 Thlrn. Gefällige Anzeige bittet man bei Herrn Michaelis, im Keller unter Nr. 1 abzugeben.

Gesucht wird, Michaeli zu beziehen, ein freundliches Familienlogis von 3 bis 4 Stuben nebst Kammern und Zubehör, und werden deßfallsige Anerbietungen in dem Gewölbe des Herrn Schuhmachermstr. Beilstein im Salzgäßchen angenommen.

Meßvermiethungen. In der Reichsstraße, im Brühle und Salzgäßchen sind Meßlocale zu vermiethen. Näheres bei C. G. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 544, vier Treppen hoch, ist auf den Hof heraus eine freundliche, ganz neu eingerichtete Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer mit geräumigem Holzboden, an eine stille Frauensperson für 30 Thlr. jährlichen Zins zu vermiethen, und kann dieselbe auf Verlangen sogleich bezogen werden.

Vermiethung. Eine freundliche Stube, meublirt, in der Nicolaistraße, vorn heraus, ist sogleich oder von Johannis ab an einen ledigen Herrn billig zu vermiethen. Zu erfragen bei C. F. V. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, im Hofe, ist sogleich oder zu Johanni billig zu vermiethen: neuer Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein kleines Gewölbe ist eingetretener Verhältnisse wegen sogleich, jedoch nur außer den Messen zu vermiethen. Das Nähere bei J. Bittner, im Salzgäßchen.

Vermiethung. Eine halbe Stunde von Leipzig ist ein Sommerlogis von schöner Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, so wie der Mitgenuß eines großen Gartens zu vermiethen. Zu erfragen im Local-Comptoir von Herrn Fischer.

Vermiethung. Zwei Stuben, vorn heraus auf dem Brühle, doch in ruhiger Lage, sind an ledige Herren billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere wird Hr. Michaelis im Keller unter Nr. 1, mitzutheilen die Güte haben.

Vermiethung. Zwei Stuben nebst Alkoven mit der Aussicht auf den Markt sind in der Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen hoch, zu vermiethen.

Gewölbe-Vermiethung. An einer frequenten und lebhaften Lage in der Vorstadt ist ein schönes Gewölbe mit Schreibstube für 80 Thlr. jährlich zu vermiethen durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Logis-Vermiethungen von 50—60 Thlrn. für einen einzelnen Herrn mit Meubles, für 90 Thlr., 2te Etage, für ein Paar stille Personen und für 110 Thlr. am Markte, sind mir übertragen worden. C. G. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18360511/6

Zu vermiethen ist zu Michaeli d. J. an der Promenade an eine stille Familie ein freundliches Parterrelocal für 100 Thlr. durch G. G. Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Kammer mit Meubles an ledige Herren, die sogleich bezogen werden kann: Reichels Garten, Colonnadengebäude, bei F. Böhle.

Zu vermiethen sind an ledige Herren zwei helle freundliche Stuben in der Hainstraße, in einem sehr großen hellen Hofe, eine Treppe hoch. Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

Zu vermiethen ist an einen ledigen Herrn eine freundliche, gut ausmeublirte Stube in einem ruhigen Hause: Naundörfchen Nr. 1018, eine Treppe hoch.

Zu vermiethen sind 2 freundliche Stübchen, Alkoven und Küche bei
E. Pötzsche in Schönfeld.

Zu vermiethen ist sogleich eine Stube mit Alkoven vorn heraus, jedoch nicht meßfrei; auch kann Stallung zugegeben werden. Das Nähere im deutschen Hause.

Zu vermiethen sind in der Reichsstraße Nr. 508, außer den zwei Hauptmessen, erste und dritte Etage, für ledige Herren.

Zu vermiethen ist ein trockner und gepflasterter Keller in der Nähe des Thomasgäßchens. Das Nähere in der Klostergasse Nr. 161, 3 Treppen hoch, zu erfahren.

Zu vermiethen ist eine schöne Erkerstube monatsweise und sogleich zu beziehen. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 349, 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist von Johanni an die erste Etage von 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere zu erfragen in Nr. 97, parterre.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus, eine Treppe hoch, an ledige Herren, in der Nicolaistraße Nr. 746.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett. Das Nähere in Nr. 60, 4 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Meubles eine Treppe hoch, vorn heraus, an einen ledigen Herrn in der St. Frankfurt allhier.

Zu vermiethen sind in der Reichsstraße Nr. 503 zwei Schlafstellen im Hofe, rechts zwei Treppen hoch.

## Morgen, Donnerstag, den 12. dieses,

ist die malerische Reise zum letzten Male zu sehen. Entree 4 Gr.

## Vocal- und Instrumental-Concert

### im Locale des Herrn Stolpe.

Unterzeichnete zeigen einem hochzuverehrenden Publicum an, daß heute, den 11. Mai, eine Abendunterhaltung mit besetztem Orchester statt finden wird, wo in Zwischenacten verschiedene steierische Nationalgesänge vorgetragen werden, und schmeicheln sich eines zahlreichen gütigen Zuspruchs. Entree 2 Gr. Anfang 8 Uhr.

Paul Schweizer, erster Alpensänger, nebst Musikchor.

Anzeige. Indem ich für den mir geschenkten Zuspruch herzlich danke, zeige ich ergebenst an, daß mein Kunst- und Metamorphosen-Theater, Donnerstag, den 12. Mai, unwiderruflich das allerletzte Mal zu sehen ist. Es wird aufgeführt (Humoristische Studien) Lustspiel in 1 Act. Potpourri von Metamorphosen. Zum Beschuß: die letzte Stunde des Hauses Napoleon mit Brillantfeuer. Ich füge die Bitte hinzu, mich recht zahlreich zu besuchen.

Anfang 4 Uhr. Lovesan.

### Allerletzte Menagerie-Anzeige.

Heute und Morgen ist die Menagerie das letzte Mal zu sehen, wo um zahlreichen Zuspruch ergebenst bittet.

C. S. v. Acken.

### Ergebenste Einladung.

Donnerstag, den 12. Mai, Concert und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons. Um gütigen Besuch bittet

H. Werthmann, in Möckern.

## Heute Concert im großen Kuchengarten.

Ergebenste Einladung zum Früh- und Nachmittags-Concert in Schleußig morgen, Donnerstag den 12. Mai.

Einladung. Morgen, Donnerstag den 12. Mai, lade ich meine Gönner und Freunde zum Schlachtfeste ergebenst ein A. Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Einladung zur Concert- und Tanzmusik morgen, den 12. Mai, ladet ergebenst ein
Düngefeld in Plagwitz.

* * * Wegen eingetretener Hindernisse ist das zu morgen bestimmte Vogelschießen im Hôtel de Prusse aufgeschoben, der Thé-dansant wird aber an selbigem Abende gehalten.
Richter, Feldwebel, im goldenen Schiff.

Reisegelegenheit nach Carlsbad. Den 12. Mai geht ein Wagen nach Carlsbad, worin noch zwei Plätze offen sind. Diejenigen, welche dahin oder in dortige Gegend mitzufahren wünschen, erfahren das Nähere auf dem neuen Kirchhofe Nr. 296, neben dem goldenen Weinfaß, bei dem Lohnkutscher Pötzsch.

Abhanden gekommen ist gestern früh eine kleine braune Hündin mit langen Ohren, auf den Namen Molly hörend. Es wird höflichst gebeten, selbige in der Hainstraße Nr. 204, 3 Tr. hoch, links, zurückzugeben.

Gefunden wurde am vergangenen Sonnabend ein seidenes Taschentuch. Dasselbe kann auf der Ritterstraße Nr. 718, in der dritten Etage, Morgens bis 9 Uhr abgeholt werden.

Warnung. Es wird hierdurch Jedermann gewarnt, in dem Parthenflusse vom Einflusse der Rietschke an bis an die Mockauer Brücke zu angeln oder zu krebsen, widrigenfalls sich zu gewärtigen, daß ein solcher durch wachthabende Militärpersonen hinweggewiesen und gepfändet werden wird.
Händel, Fischermeister.

## Thorzettel vom 10. Mai.

### Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimma'sches Thor Vacat.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Preßler, v. Berlin, im Hotel de Russie.
Hr. Banq. Cohen, v. Hannover, im Hotel de Bav.
Die Berliner ordin. Post, ¾9 Uhr.
Die Magdeburger ordin. Post, um 1 Uhr.

Ranstädter Thor.

Hrn. Kfl. Gebr. Fuhrmann, v. Lennep, im Hotel de Pol.
Fr. v. Helldorf, v. Bethra, im Hotel de Bav.
Hr. Kfm. Schulzer, v. Eisleben, unbest.
Die Hamburger Post, um 6 Uhr.

Petersthor.

Hr. Kfm. Liebig, v. Gera, im deutschen Hause.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, ¼5 Uhr: Hr. Kaufm. Büttner, v. hier, v. Altenburg zurück.

### Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Kfm. Lussani, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Cand. Krauß, v. Stuttgart, im Hotel de Bav., Hr. Kfm. Stettiner, v. Königsberg, unbest., Hr. Baron v. Linsing u. Hr. Lieuten. Preusser, v. Dresden, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Roßhdlr. Müller, v. Zeitz, bei Regel.
Hrn. Stud. Graul, Schmidt u. Müller, v. hier, v. Dessau zur.

Ranstädter Thor.

Hr. Bresson, Mitglied der Deput.-Kammer, v. Paris, pass. durch.

Petersthor.

Hr. v. Schillershausen, v. Mosbach, u. Hr. Gutsbes. Schmeißer, v. Neustadt a/O., im schw. Kreuze.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. Stud. Friedel u. Hr. Hdlgscommis Engert, v. hier, v. Annaberg zurück.

### Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Oporonier, Mazur u. Nehab, v. Lissa, unbest.
Hr. Commis Seppelt, v. Berlin, unbest.
Hr. Schwarz u. Mad. Clemens u. Hornig, Missionaire, v. London, pass. durch.
Auf der Berliner Eilpost, ¾1 Uhr: Hr. Kfm. Schneider, v. Berlin, im Hotel de Bav., Hrn. Kfl. Landwehr, Lazersfeld u. Jacoby, v. Berlin, Postelberg u. Hamburg, unbest., rr. Partic. Labes, v. Stuttgart, Hr. Adv. Kuhn, v. Dresden, u. Dem. Fischer, v. Mühlhausen, unbest.
Hr. D. Rieffel, v. Hainsberg, im gr. Schilde.
Auf der Braunschweiger Eilpost, ½2 Uhr: Hr. Commis Stolle, v. Langenau, in St. Berlin.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, ½2 Uhr: Hr. Buchhdlr. Benns, v. Weimar zurück, Hr. Kfm. Mons, v. Erfurt, bei Weser, u. Hr. Dir. Bixio, v. Paris, im H. de Russie.

Petersthor.

Fr. v. Göldner, v. Greitz, bei Buddäus.

Grimma'sches und Hospitalthor: Vacant.

### Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Burmann, v. Frankenhausen, pass. durch.

Ranstädter Thor.

Hr. Gymnasial-Dir. D. Klein, v. Coblenz, im H. de Pol.

Hospitalthor.

Mad. Luderer, v. Neustadt, unbest.

Grimma'sches und Petersthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.